Synoptische Gegenüberstellung für die 5. Änderung der Abfall- und Gebührensatzung der Stadt Wetzlar

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p style="text-align: center;">§ 1 Aufgabe</p> <p>(1) Die Stadt Wetzlar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet nach Maßgabe des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) und des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA) in der jeweils gültigen Fassung und dieser Satzung als öffentliche Einrichtung (Eigenbetrieb im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes/EigBGes).</p>	<p style="text-align: center;">§ 1 Aufgabe</p> <p>(1) Die Stadt Wetzlar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet nach Maßgabe des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG) in der jeweils gültigen Fassung und dieser Satzung als öffentliche Einrichtung (Eigenbetrieb im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes/EigBGes).</p>	<p>(1) Die Änderungen beruhen darauf, dass das KrW-/AbfG zum 01.06.2012 durch das KrWG und das HAKA zum 07.03.2013 durch das HAKrWG abgelöst wurden.</p>
<p style="text-align: center;">§ 2 Begriffsbestimmungen, Abfallarten</p> <p>(2) Gewerbliche Siedlungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushalte, die in Kapitel 20 der Anlage der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3379) aufgeführt sind, insbesondere</p> <p>(a) gewerbliche und industrielle Abfälle, die Abfällen aus privaten Haushaltungen aufgrund ihrer Beschaffenheit und Zusammensetzung ähnlich sind, sowie</p> <p>(b) Abfälle aus privaten und öffentlichen Einrichtungen mit Ausnahme der in Absatz 1 genannten Abfälle.</p>	<p style="text-align: center;">§ 2 Begriffsbestimmungen, Abfallarten</p> <p>(2) Gewerbliche Siedlungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushalte, die in Kapitel 20 der Anlage der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3379, in der jeweils geltenden Fassung) aufgeführt sind, insbesondere</p> <p>(a) gewerbliche und industrielle Abfälle, die Abfällen aus privaten Haushaltungen aufgrund ihrer Beschaffenheit und Zusammensetzung ähnlich sind, sowie</p> <p>(b) Abfälle aus privaten und öffentlichen Einrichtungen mit Ausnahme der in Absatz 1 genannten Abfälle.</p>	<p>(2) Um künftige Änderungen der genannten Verordnung bei der Anwendung der Abfall- und Gebührensatzung berücksichtigen zu können, wurden die Worte „in der jeweils geltenden Fassung“ hinzugefügt.</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p style="text-align: center;">§ 3 Ausschluss von der Einsammlung</p> <p>(2) Buchst. a) Abfälle, die nicht dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz unterliegen und deren Beseitigung/Verwertung durch andere Gesetze geregelt ist (§ 2 Abs. 2 KrW-/AbfG);</p> <p>(2) Buchst. b) Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Sinne § 41 KrW-/AbfG mit Ausnahme von Kleinmengen gefährlicher Abfälle im Sinne § 3 Abs. 3 HAKA;</p> <p>(2) Buchst. d) Abfälle, die der Rücknahmepflicht aufgrund einer nach § 24 KrW-/AbfG erlassenen Rechtsverordnung unterliegen, sofern entsprechende Rücknahmeeinrichtungen tatsächlich zur Verfügung stehen;</p> <p>(3) Die von der Einsammlung ausgeschlossenen Abfälle sind von den Erzeugern oder Besitzern dieser Abfälle nach den Vorschriften des KrW-/AbfG und des HAKA zu entsorgen. Insbesondere sind besonders überwachungsbedürftige Abfälle zur Beseitigung dem in der Verordnung nach § 11 Abs. 1 HAKA bestimmten Zentralen Träger anzudienen, Abfälle nach § 3 Abs. 3 HAKA der vom Lahn-Dill-Kreis durchgeführten Einsammlung zuzuführen und zurückzunehmende Abfälle dem Rücknahmepflichtigen zurückzugeben.</p>	<p style="text-align: center;">§ 3 Ausschluss von der Einsammlung</p> <p>(2) Buchst. a) Abfälle, die nicht dem Kreislaufwirtschaftsgesetz unterliegen und deren Beseitigung/Verwertung durch andere Gesetze geregelt ist (§ 2 Abs. 2 KrWG);</p> <p>(2) Buchst. b) Gefährliche Abfälle im Sinne des § 48 KrWG mit Ausnahme von Kleinmengen gefährlicher Abfälle im Sinne des § 1 Abs. 4 HAKrWG;</p> <p>(2) Buchst. d) Abfälle, die der Rücknahmepflicht aufgrund einer nach § 25 KrWG erlassenen Rechtsverordnung unterliegen, sofern entsprechende Rücknahmeeinrichtungen tatsächlich zur Verfügung stehen;</p> <p>(3) Die von der Einsammlung ausgeschlossenen Abfälle sind von den Erzeugern oder Besitzern dieser Abfälle nach den Vorschriften des KrWG und des HAKrWG zu entsorgen. Insbesondere sind gefährliche Abfälle einem Sammelsystem nach § 1 Abs. 5 HAKrWG anzudienen und zurückzunehmende Abfälle dem Rücknahmepflichtigen zurückzugeben.</p>	<p>(2) und (3) Die Änderungen beruhen darauf, dass das KrW-/AbfG zum 01.06.2012 durch das KrWG und das HAKA zum 07.03.2013 durch das HAKrWG abgelöst wurden. Daraus resultieren auch geänderte Begrifflichkeiten (wie „gefährliche Abfälle“).</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p>§ 5 Getrennte Einsammlung von Abfällen im Holsystem</p> <p>(1) Buchst. a) Sortenreine Abfälle aus Papier und Kartonagen (Altpapier) (blaue Tonne) (1) Buchst. b) Kompostierbare Gartenabfälle und kompostierbare Küchenabfälle (Biomüll) (braune Tonne) (1) Buchst. c) Abfälle, die nicht ohne Vorbehandlung einer Verwertung zugeführt werden können (Restmüll) (graue Tonne)</p> <p>(3) Die Einsammlung der in Absatz 1, Buchstabe d) genannten Abfälle erfolgt in haushaltsüblichen Mengen ...</p>	<p>§ 5 Getrennte Einsammlung von Abfällen im Holsystem</p> <p>(1) Buchst. a) Sortenreine Abfälle aus Papier und Kartonagen (Altpapier) (1) Buchst. b) Kompostierbare Gartenabfälle und kompostierbare Küchenabfälle (Biomüll) (1) Buchst. c) Abfälle, die nicht ohne Vorbehandlung einer Verwertung zugeführt werden können (Restmüll)</p> <p>(3) Die Einsammlung der in Absatz 1, Buchstabe d) genannten Abfälle aus dem privaten Bereich erfolgt in haushaltsüblichen Mengen ...</p>	<p>(1) Buchst. a) – c): Farbbezug entfällt, da Tonnenfarbe z. T. nur noch in Bezug auf den Deckel passt, vgl. § 13 (4)</p> <p>(3) Konkretisierung des Herkunftsbereichs (Sperrmüllabholung nur für Privathaushalte)</p>
<p>§ 6 Getrennte Einsammlung von Abfällen im Bringsystem</p> <p>(1) Buchst. b) Kleinmengen besonders überwachtungsbedürftiger Abfälle (Sondermüll), einschließlich Altbatterien;</p> <p>(1) Buchst. c) Elektro- und Elektronikgeräte im Sinne des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten/ElektroG vom 16.03.2005 (BGBl. I S. 762);</p>	<p>§ 6 Getrennte Einsammlung von Abfällen im Bringsystem</p> <p>(1) Buchst. b) Gefährliche Abfälle (Sondermüll), einschließlich Altbatterien;</p> <p>(1) Buchst. c) Elektro- und Elektronikgeräte im Sinne des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten/ElektroG vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1739, in der jeweils geltenden Fassung),</p> <p>(1) Buchst. j) großvolumige Kunststoffe (1) Buchst. k) Flachglas</p>	<p>(1) Die Änderungen beruhen darauf, dass das KrW-/AbfG zum 01.06.2012 durch das KrWG und das HAKA zum 07.03.2013 durch das HAKrWG abgelöst wurden. Daraus resultieren auch geänderte Begrifflichkeiten (wie „gefährliche Abfälle“). Um künftige Änderungen des genannten Gesetzes bei der Anwendung der Abfall- und Gebührensatzung berücksichtigen zu können, wurden die Worte „in der jeweils geltenden Fassung“ hinzugefügt.</p> <p>(1) Buchst. j) und k) Anpassung an das erweiterte Leistungsspektrum der Stadt Wetzlar</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p>§ 11 Anschluss- und Benutzungszwang</p> <p>(5) Buchst. b) Abfälle, die nicht besonders überwachungsbedürftige Abfälle sind und durch gemeinnützige oder gewerbliche Sammlung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung zugeführt werden soweit dies nachgewiesen wird und nicht überwiegende öffentliche Interessen entgegenstehen;</p> <p>(5) Buchst. f) Abfälle, bei welchen die Pflicht zur Verwertung oder Beseitigung auf Grund der §§ 16, 17 oder 18 KrW-/AbfG auf Dritte, Verbände oder Selbstverwaltungskörperschaften der Wirtschaft übertragen wurde;</p> <p>(6) Auf Antrag des Anschlusspflichtigen (§ 11 Abs. 1) kann vom Anschluss- und Benutzungszwang für das Bioabfallgefäß befreit werden, wenn sämtliche auf dem angeschlossenen Grundstück anfallenden und zur Eigenkompostierung geeigneten Abfälle ordnungsgemäß und schadlos selbst kompostiert oder anderweitig verwertet werden. Die Behandlung der kompostierbaren Abfälle hat im Sinne des § 5 Abs. 3 Krw/AbfG so zu erfolgen, dass eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere durch Gerüche oder Siedlungsgeziefer (z. B. Ratten) nicht entsteht.</p> <p>Für die Ausbringung des Kompostes muss eine eigene gärtnerisch oder landwirtschaftlich genutzte Fläche von mind. 25 m² je Grundstücksbewohner nachweisbar vorhanden sein.</p>	<p>§ 11 Anschluss- und Benutzungszwang</p> <p>(5) Buchst. b) Abfälle, die nicht gefährliche Abfälle sind und durch gemeinnützige oder gewerbliche Sammlung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung zugeführt werden, soweit dies nachgewiesen wird und nicht überwiegende öffentliche Interessen entgegenstehen;</p> <p>(5) Buchst. f) Abfälle, bei welchen die Pflicht zur Verwertung oder Beseitigung auf Grund des § 22 KrWG auf Dritte übertragen wurde;</p> <p>(6) Auf Antrag des Anschlusspflichtigen (§ 11 Abs. 1) kann vom Anschluss- und Benutzungszwang für das Biomüllgefäß befreit werden, wenn sämtliche auf dem angeschlossenen Grundstück anfallenden und zur Eigenkompostierung geeigneten Abfälle dort ordnungsgemäß und schadlos selbst kompostiert oder anderweitig verwertet werden. Die Behandlung der kompostierbaren Abfälle hat im Sinne des § 7 Abs. 3 KrWG so zu erfolgen, dass eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere durch Gerüche oder Siedlungsgeziefer (z. B. Ratten) nicht entsteht.</p> <p>Für die Ausbringung des Kompostes muss auf dem Grundstück, auf welchem der Abfall anfällt und verwertet wird, eine Gartenfläche von mind. 50 m² je Grundstücksbewohner nachweisbar vorhanden sein.</p>	<p>(5) Die Änderungen beruhen darauf, dass das KrW-/AbfG zum 01.06.2012 durch das KrWG und das HAKA zum 07.03.2013 durch das HAKrWG abgelöst wurden. Daraus resultieren auch geänderte Begrifflichkeiten (wie „gefährliche Abfälle“).</p> <p>(6) Konkretisierung des Verwertungsortes</p> <p>(6) Die Änderungen beruhen darauf, dass das KrW-/AbfG zum 01.06.2012 durch das KrWG und das HAKA zum 07.03.2013 durch das HAKrWG abgelöst wurden. Daraus resultieren auch geänderte Begrifflichkeiten (wie „gefährliche Abfälle“).</p> <p>(6) Konkretisierung des Ausbringungsortes</p> <p>(6) Erweiterung der Ausbringungsfläche berücksichtigt Handlungsempfehlungen des Umweltbundesamtes (UBA), um die Kontrollumsetzung zu vereinfachen (Ausle-</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
		gungskonflikte hinsichtlich „gärtnerisch genutzter Fläche“) und Überdüngungen in Privatgärten zu vermeiden
<p align="center">§ 12 Bemessung des Abfallgefäßraums</p> <p>(3) Unter Berücksichtigung des von der Stadt Wetzlar organisierten Abfuhrhythmus (§ 16 Abs. 1 und 2) werden im Rahmen der Abfuhr von Abfällen aus privaten Haushaltungen hinsichtlich der jeweils vorzuhaltenden Gefäße für Restmüll und Biomüll pro Bewohner 20 l-Gefäßvolumen pro Woche angesetzt, für Altpapier pro Bewohner und Woche 10 l-Gefäßvolumen. § 11 Abs. 6 bleibt unberührt.</p>	<p align="center">§ 12 Bemessung des Abfallgefäßraums</p> <p>(3) Unter Berücksichtigung des von der Stadt Wetzlar organisierten Abfuhrhythmus (§ 16 Abs. 1 und 2) werden im Rahmen der Abfuhr von Abfällen aus privaten Haushaltungen hinsichtlich der jeweils vorzuhaltenden Gefäße für Restmüll und Biomüll pro Bewohner 20 l-Gefäßvolumen pro Woche angesetzt, für Altpapier pro Bewohner und Woche mindestens 10 l-Gefäßvolumen. § 11 Abs. 6 bleibt unberührt.</p>	<p>(3) Altpapiervolumen wird aufgrund der Kostenfreiheit von den Kunden grundsätzlich eher höher als das Mindestvolumen dimensioniert. Somit Anpassung an Nutzungsverhalten bzw. an die allgemeine Steigerung der Anfalls-/Erfassungsmengen</p>
<p align="center">§ 13 Abfallgefäße</p> <p>(1) Für die im Holsystem einzusammelnden Abfälle nach § 5 Abs. 1 sind ausschließlich Abfallgefäße mit den folgenden Nenngrößen zugelassen:</p> <p>a) 120 l b) 240 l c) 770 l d) 1100 l e) 4000 l f) 5000 l g) Absetz- und Presscontainer von 1,5 m³ bis 33 m³</p> <p>(4) Zur Kenntlichmachung des Inhalts der zugeteilten Gefäße dient die Farbe des Gefäßes bzw. dessen Deckels. In die grauen Gefäße ist der</p>	<p align="center">§ 13 Abfallgefäße</p> <p>(1) Für die im Holsystem einzusammelnden Abfälle nach § 5 Abs. 1 sind ausschließlich Abfallgefäße mit den folgenden Nenngrößen zugelassen:</p> <p>a) 120 l b) 240 l c) 770 l d) 1100 l e) 3000 l f) 4000 l g) 5000 l</p> <p>(4) Zur Kenntlichmachung des Inhalts der zugeteilten Gefäße dient die Farbe des Gefäßes bzw. dessen Deckels. Grau ist für Restmüll vorgesehen, Braun für Bio-</p>	<p>(1) Buchst. e) zusätzliches Angebot 3000 l-Behälter berücksichtigt; dadurch Anpassung der Nummerierung</p> <p>(1) Buchst. g) Entfall der Absetz- und Presscontainer durch Wegfall des Angebots Containerdienst</p> <p>(4) Aktuell werden nur noch Behälter mit grauem Korpus und entsprechend farbigem Deckel beschafft. Diese ersetzen sukzessive</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p>Restmüll einzufüllen, in die braunen Gefäße der Biomüll, in die blauen Gefäße das Altpapier.</p> <p>(9) Für die Einhaltung der aus Abs. 7 folgenden Pflichten ist der Anschlusspflichtige verantwortlich.</p>	<p>müll und Blau für das Altpapier.</p> <p>(9) Für die Einhaltung der aus Abs. 5 - 8 folgenden Pflichten ist der Anschlusspflichtige verantwortlich.</p>	<p>die durchgefärbten Gefäße.</p> <p>(9) sprachliche (keine inhaltliche) Erweiterung, die der besseren Handhabung in Bezug auf Ordnungswidrigkeitsverfahren dient</p>
<p align="center">§ 16 Leerung der Abfallbehälter</p> <p>(2) Restmüll und Biomüll in Gefäßen nach § 13 Abs. 1 Buchstabe a) bis f) werden grundsätzlich einmal in vierzehn Tagen abgefahren, Altpapier in Gefäßen nach § 13 Abs. 1 Buchstabe a) bis d) mindestens einmal in 4 Wochen. Hinsichtlich Grundstücken, die nicht an die Biomüll-Abfuhr angeschlossen sind, erfolgt die Abfuhr grundsätzlich einmal wöchentlich. Dies gilt ebenso für Abfallbehälter der Größe 770 l, 1100 l, 4000 l und 5000 l, wobei die zusätzliche Gestellung von Bio-tonnen gegen eine Gebühr gemäß § 17 Abs. 2 Buchst. i) möglich ist.</p>	<p align="center">§ 16 Leerung der Abfallbehälter</p> <p>(2) Restmüll und Biomüll in Gefäßen nach § 13 Abs. 1 Buchstabe a) bis g) werden grundsätzlich einmal in vierzehn Tagen abgefahren, Altpapier in Gefäßen nach § 13 Abs. 1 Buchstabe a) bis d) mindestens einmal in 4 Wochen. Hinsichtlich Grundstücken, die nicht an die Bio-müll-Abfuhr angeschlossen sind, erfolgt die Abfuhr grundsätzlich einmal wöchentlich. Eine grundsätzlich wöchentliche Leerung erfolgt ebenfalls für Abfallbehälter der Größe 770 l, 1100 l, 3000 l, 4000 l und 5000 l.</p>	<p>(2) Anpassung an die Änderung des Behälterangebots</p> <p>(2) Regelung der Zusatzgefäße in § 17 Abs. 2 Buchst. f)</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p style="text-align: center;">§ 17 Gebühren</p> <p>(2) Die Jahresgebühren betragen bei Zuteilung folgender Gefäße und Abfuhrhythmus gemäß Organisationsplan (vgl. § 16 Abs. 1 bis 3):</p> <p>a) 120 I-Gefäß mit Teilnahme an der Biomülleinsammlung € 207,00 240 I-Gefäß mit Teilnahme an der Biomülleinsammlung € 330,00</p> <p>b) 120 I-Gefäß bei erteilter Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang betreffend Biomüll € 186,00 240 I-Gefäß bei erteilter Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang betreffend Biomüll € 279,00</p> <p>c) 770 I-Gefäß € 1.176,00) d) 1100 I-Gefäß € 1.644,00 e) 4000 I-Gefäß € 7.275,00 f) 5000 I-Gefäß € 8.481,00</p> <p>g) Bei wöchentlich regelmäßig zwei- oder mehrfach wiederkehrender Abfuhr von Behältern der Größe 770 l bis 5000 l betragen die Monatsgebühren ein entsprechendes Vielfaches der genannten Gebührensätze gemäß Buchstabe c) bis f).</p> <p>h) Für unregelmäßig zusätzliches Einsammeln und Befördern von Abfallgefäßen gemäß Buchstabe a) bis f) werden folgende Gebühren erhoben:</p> <p>Für die Anfahrt, das Leeren des Müllbehälters und den Abtransport:</p>	<p style="text-align: center;">§ 17 Gebühren</p> <p>(2) Die Jahresgebühren betragen bei Zuteilung folgender Gefäße und Abfuhrhythmus gemäß Organisationsplan (vgl. § 16 Abs. 1 bis 3):</p> <p>a) 120 I-Gefäß € 156,40 240 I-Gefäß € 283,00</p> <p>b) 120 I-Gefäß bei erteilter Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang betreffend Biomüll € 143,60 240 I-Gefäß bei erteilter Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang betreffend Biomüll € 257,00</p> <p>c) 770 I-Gefäß € 923,80 d) 1100 I-Gefäß € 1.295,40</p> <p>e) Für unregelmäßiges zusätzliches oder regelmäßiges zusätzliches Einsammeln und Befördern von Abfallgefäßen gemäß § 13 Abs. 1 Buchstabe a) bis g) sowie für Zusatzleerungen im Falle des § 17 Abs. 4 wird ein Kostenersatz in Höhe des Zeitaufwandes sowie der entstandenen Gebühren/Entgelte gemäß § 17 Abs. 7 erhoben. Dies gilt entsprechend für die Abfuhr überfüllter Behälter</p>	<p>(2) Buchst. a) bis d) Anpassung der Gebühren an die neue Kalkulation</p> <p>(2) Buchst. a) Entfall der textlichen Konkretisierung „Teilnahme an der Biomülleinsammlung“, da dies missverständlich ist bezüglich der Altstadtbezirke ohne separate Biomüllerfassung, die auch darunter fallen. Insoweit keine Veränderung der bisherigen Rechtslage.</p> <p>(2) e) – f) (alt): Entfall der Gebührensätze für 3000 – 5000 I-Gefäße, da kein Angebot im Hausmüllbereich mehr. Ausschließlich für Gewerbetreibenden.</p> <p>e) Neufassung/Umformulierung für entfallenen (2) g) u. h)</p> <p>Unregelmäßige <u>Zusatzabfuhr</u>en der Hausmüllbehälter sowie der Gewerbecontainer werden über Buchst. e) geregelt. (z.B. nachträgliche Leerung aufgrund versäumter Be-</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p>aa) pro 120 l u. 240 l Behälter € 8,00 bb) pro 770 l u. 1100 l Behälter € 12,00 cc) pro 4000 l u. 5000 l Behälter € 48,00</p> <p>i) Sofern in den Gebieten der Stadt Wetzlar, die an die getrennte Erfassung von Biomüll angeschlossen sind, vom Anschlusspflichtigen zusätzlich zu dem vorzuhaltenden Abfallgefäßraum weiterer Gefäßraum nur für Biomüll oder nur für Restmüll gewünscht wird oder wenn eine entsprechende nachträgliche Veranlagung gemäß § 12 Abs. 9 erfolgt, ist hierfür im Falle des Umtausches eines vorhandenen 120 l-Gefäßes in ein 240 l-Gefäß eine zusätzliche Jahresgebühr in Höhe der Hälfte der Differenz zwischen den Gebührensätzen nach Abs. 2 für 120 l- und 240 l- Gefäße zu zahlen. Wird ein zusätzliches 120 l oder 240 l-Müllgefäß nur für Biomüll oder nur für Restmüll aufgestellt, beträgt die hierfür zu entrichtende Jahresgebühr die Hälfte der für die entsprechende Gefäßgröße in Buchstabe a) bzw. b) genannten Gebühr.</p> <p>(3) Für das unregelmäßige Einsammeln und Befördern von Großbehältern ab 770 l mit Bedarfsabfuhr außerhalb des städtischen Organisationsplanes (vgl. § 16 Abs. 3 („Abrufbehälter“) werden folgende Gebühren erhoben:</p>	<p>(vgl. § 13 Abs. 5 Satz 2).</p> <p>f) Sofern in den Gebieten der Stadt Wetzlar, die an die getrennte Erfassung von Biomüll angeschlossen sind, vom Anschlusspflichtigen zusätzlich zu dem vorzuhaltenden Abfallgefäßraum weiterer Gefäßraum nur für Biomüll oder nur für Restmüll gewünscht wird oder wenn eine entsprechende nachträgliche Veranlagung gemäß § 12 Abs. 9 erfolgt, ist hierfür im Falle des Umtausches eines vorhandenen 120 l-Gefäßes in ein 240 l-Gefäß eine zusätzliche Jahresgebühr in Höhe von € 53,60 (Biomüll) bzw. € 64,80 (Restmüll) zu zahlen. Wird ein zusätzliches 120 l- oder 240 l-Müllgefäß nur für Biomüll oder nur für Restmüll aufgestellt, beträgt die hierfür zu entrichtende Jahresgebühr</p> <p>aa) für Biomüll - 120 l-Gefäß € 70,20 - 240 l-Gefäß € 123,80</p> <p>bb) für Restmüll - 120 l-Gefäß € 95,00 - 240 l-Gefäß € 160,00</p> <p>(3) Für das unregelmäßige Einsammeln und Befördern von Großbehältern ab 770 l mit Bedarfsabfuhr außerhalb des städtischen Organisationsplanes (vgl. § 16 Abs. 3 („Abrufbehälter“) werden Kostenerstattungen gemäß § 17 Abs. 2 Buchstabe e) erhoben.</p>	<p>reitstellung)</p> <p>Ebenso die Zuschläge für <u>überfüllte</u> Tonnen (Abs. 9) sowie die in Einzelfällen angebotenen <u>Mehrfachleerungen</u> pro Woche (2 x/3 x)</p> <p>f) Umformulierung aufgrund neu kalkulierter Gebühren für die Zusatztonnen und größeren Gefäße (6 Fälle)</p> <p>(3) Buchst. a) u. b) Wegfall der genauen Gebührentatbestände unter Bezug auf die §§ 17 Abs. 2 Buchstabe h) i. V. m. Abs. 7</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p>a) Für die Anfahrt, das Leeren des Müllbehälters und den Abtransport:</p> <p>aa) pro 770 l u. 1100 l Behältnis € 20,00 bb) pro 1,5 m³ u. 2,5 m³ Absetzcontainer € 40,00 cc) pro 4 m³ - 6 m³ Groß- und Pressbehälter € 60,00 dd) pro 10 m³ - 33 m³ Groß- und Pressbehälter € 90,00</p> <p>b) Sofern das Abfallgefäß aus stadteigenen Beständen gestellt wird, ist zusätzlich eine Bereitstellungsgebühr zu zahlen:</p> <p>aa) für 770 l und 1100 l Großbehälter monatlich € 8,10 bb) für 1,5 m³ und 2,5 m³ Absetzcontainer pro Kalendertag € 0,60 cc) für 4 m³ bis 6 m³-Behälter pro Kalendertag € 0,90 dd) für 10 m³ bis 12 m³-Behälter pro Kalendertag € 1,50 ee) für 16 m³ bis 33 m³-Behälter pro Kalendertag € 2,10</p> <p>(4) Für die regelmäßige Abfuhr von gewerblichen Siedlungsabfällen zur Beseitigung gemäß § 7 Gewerbeabfallverordnung:</p> <p>Für die Anfahrt, das Leeren des Müllbehälters und den Abtransport:</p> <p>a) pro 120 l Behältnis € 1,50 b) pro 240 l Behältnis € 2,00 c) pro 770 l Behältnis € 7,50</p>	<p>(4) Für die regelmäßige Abfuhr von gewerblichen Siedlungsabfällen zur Beseitigung, insbesondere gemäß § 7 Gewerbeabfallverordnung, werden folgende Jahresgebühren erhoben:</p> <p>a) bei wöchentlicher Abfuhr: aa) 120 l-Behältnis € 150,60 bb) 240 l-Behältnis € 270,60 cc) 770 l-Behältnis € 918,40 dd) 1100 l-Behältnis € 1.273,60</p>	<p>(4) Anpassung der Gebühren an die neuen Gebührensätze</p> <p>(4) Buchst. a) und b) Die Gebühren für die regelmäßig entsorgten gewerblichen Siedlungsabfälle werden künftig auch als Jahresgebühr angegeben, d. h. Leerung inkl. Entsorgung komplett. Bislang berechnete sich die Gebühr getrennt nach Anfahrt/Leeren/Abtransport zuzüglich Entsor-</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p>d) pro 1100 l Behälter € 9,00 e) pro 4000 l u. 5000 l Behälter € 45,00</p> <p>(7) Für die Beseitigung bzw. Verwertung der Abfälle in den Fällen der Absätze 2 h, 3 und 4 sowie für direkt bei Einrichtungen der Stadt Wetzlar angelieferte Abfälle (ausgenommen Anlieferungen zur städtischen Kompostierungsanlage, vgl. Abs. 5) werden Gebühren/Entgelte nach Maßgabe der jeweils gültigen Gebührenordnung/Entgeltliste für die Abfalleinrichtungen des Lahn-Dill-Kreises erhoben bzw. die im Einzelfall von der Stadt Wetzlar an private Entsorger zu zahlende Beseitigungs-/Verwertungskosten berechnet. Evtl. anfallende Kosten der Stadt Wetzlar für Trennung und Transport der Abfälle werden gesondert nach Aufwand berechnet.</p> <p>(8) In den Fällen, in denen eine Entsorgung der Groß- und Presscontainer auf der Abfallentsorgungsanlage des Lahn-Dill-Kreises in Aßlar-Bechlingen nicht möglich ist, werden die für die Anfahrt zur Deponie Steinringsberg des Lahn-Dill-</p>	<p>ee) 3000 l-Behälter € 3.330,40 ff) 4000 l-Behälter € 4.299,60 gg) 5000 l-Behälter € 5.272,60</p> <p>b) bei 2-wöchentlicher Abfuhr: aa) 120 l-Behälter € 92,20 bb) 240 l-Behälter € 153,80 cc) 770 l-Behälter € 543,60 dd) 1100 l-Behälter € 738,00 ee) 3000 l-Behälter € 1.867,60 ff) 4000 l-Behälter € 2.352,20 gg) 5000 l-Behälter € 2.838,80</p> <p>(7) Für die Beseitigung bzw. Verwertung der Abfälle in den Fällen der Absätze 2 Buchstabe e) und 3 sowie für direkt bei Einrichtungen der Stadt Wetzlar angelieferte Abfälle (ausgenommen Anlieferungen zur städtischen Kompostierungsanlage, vgl. Abs. 5) werden Gebühren/Entgelte nach Maßgabe der jeweils gültigen Gebührenordnung/Entgeltliste für die Abfalleinrichtungen des Lahn-Dill-Kreises erhoben bzw. die im Einzelfall von der Stadt Wetzlar an private Entsorger zu zahlende Beseitigungs-/Verwertungskosten berechnet. Evtl. anfallende Kosten der Stadt Wetzlar für Trennung und Transport der Abfälle werden gemäß § 18 gesondert nach Aufwand berechnet.</p> <p>(8) entfällt</p>	<p>gungskosten (Kombination Abs. 4 mit Abs. 7). Nun sind alle Behältergrößen exakt den Gebühren zuzuordnen.</p> <p>(7) Anpassung an die neue Systematik</p> <p>(7) stellt Bezug zum neu formulierten § 18 her</p> <p>(8) Deponie Steinringsberg ist geschlossen</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p>Kreises entstehenden zusätzlichen Kosten durch einen Gebührenaufschlag erhoben.</p> <p>(9) Für die Abfuhr überfüllter Behälter (vgl. § 13 Abs. 5 Satz 2) werden zusätzlich folgende Gebührenpauschalen pro Leerung erhoben: a) pro 120 l u. 240 l-Gefäß € 8,00 b) pro 770 l u. 1100 l-Gefäß € 19,00 c) pro 4000 l u. 5000 l-Gefäß € 91,00</p>	<p>(9) entfällt</p> <p>(10) wird zu (8)</p> <p>(9) Der Wechsel einer Anschlussart (Abfallfraktion), der Behälterzahl oder der Behältergröße von Abfallgefäßen ist auf der Grundlage von § 18 gebührenpflichtig. Ausgenommen hiervon sind der erstmalige Wechsel innerhalb eines Kalenderjahres, der Erstanschluss, auch an Getrennsammelsysteme, sowie die endgültige Abmeldung.</p>	<p>(9) integriert in § 17 Abs. 2 Buchst. e)</p> <p>(9) Neuformulierung: Mehrmalige unterjährige Wechsel von Behältern bewirken z. T. einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und rechtfertigen eine Zusatzgebühr.</p>
<p>§ 18 Verwaltungsgebühr (weggefallen)</p>	<p>§ 18 Sonstige Kostenerstattungen</p> <p>Für weitere Leistungen der Stadt Wetzlar, die von den §§ 17 und 17a nicht erfasst sind, wird ein Kostenersatz in Höhe des dem Eigenbetrieb entstandenen Zeitaufwandes sowie der entstandenen Auslagen erhoben. § 5 Ziffer 3 des Hessischen Verwaltungskostengesetzes i. V. m. Ziffer 14 der Allgemeinen Verwaltungskostenordnung gilt entsprechend.</p>	<p>Neuformulierung</p>

Bisherige Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Entwurf einer neuen Fassung der Abfall- und Gebührensatzung	Erläuterungen zu den Veränderungen
<p style="text-align: center;">§ 21 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>9. entgegen § 12 Abs. 6 Änderungen hinsichtlich des Gefäßbedarfes der Stadt Wetzlar nicht unverzüglich mitteilt,</p> <p>12. entgegen § 13 Abs. 7 Abfallgefäße nicht ordnungsgemäß verwendet oder das zulässige Gesamtgewicht überschreitet,</p> <p>15. entgegen § 13 Abs. 7 die Reinigung der Abfallbehälter nicht durchführt</p>	<p style="text-align: center;">§ 21 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>9. entgegen § 12 Abs. 5 Änderungen hinsichtlich des Gefäßbedarfes der Stadt Wetzlar nicht unverzüglich mitteilt,</p> <p>12. entgegen § 13 Abs. 7 Abfallgefäße nicht ordnungsgemäß verwendet, das zulässige Gesamtgewicht überschreitet oder die Reinigung der Abfallbehälter nicht durchführt,</p> <p>15. entfällt</p>	<p>(9) Korrektur des falschen Bezugs</p> <p>(12) Verknüpfung der Nummern 12 und 15</p>